



Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft  
Hauptversammlung 2022  
Bericht des Vorstandsvorsitzenden  
Joachim Wenning

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft  
Hauptversammlung 2022  
Bericht des Vorstandsvorsitzenden Joachim Wenning  
28. April 2022

Redemanuskript vorab veröffentlicht am 19. April 2022.  
Es gilt das gesprochene Wort.

**Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,  
liebe aktive und ehemalige Kolleginnen und Kollegen,**

herzlich willkommen zur Hauptversammlung Ihres Unternehmens!

Ich berichte Ihnen heute über das vergangene Geschäftsjahr und unsere Pläne für die Zukunft. Aber zuvor gestatten Sie mir einige Worte zum beherrschenden Thema der vergangenen Wochen.

Das Leid der Menschen in der Ukraine rückt auch zwei Monate nach Beginn der russischen Invasion alles andere in den Hintergrund. Wir sind zutiefst erschüttert über die Bilder, die wir Tag für Tag in den Nachrichten sehen.

Ein Krieg in Europa erschien vielen wie ein Relikt aus dunkler Vergangenheit. Der militärische Angriff Russlands auf die Ukraine hat daraus bittere Realität werden lassen. Wir verurteilen diesen völkerrechtswidrigen Akt aufs Schärfste.

Unser Unternehmen unterhält keine Niederlassungen oder Büros in der Ukraine. Aber einige unserer Kolleginnen und Kollegen sind ukrainische Staatsangehörige. Ihnen gilt unser besonderes Mitgefühl in dieser schweren Zeit.

Unsere volle Solidarität gilt überdies den betroffenen Menschen in der Ukraine und ihren Angehörigen. Millionen Menschen sind auf der Flucht, insbesondere Frauen und Kinder. Sie bedürfen unserer Unterstützung. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von uns aus aller Welt haben Dutzende Hilfsinitiativen gestartet und spenden Geld, Zeit und Hilfsgüter. Wir als Munich Re unterstützen etablierte nationale und internationale Hilfswerke. Und wir helfen, dass Flüchtlinge ein Dach über dem Kopf bekommen, betreut und integriert werden. Bis zu 3,5 Millionen Euro Hilfsgelder haben wir für Flüchtlinge überwiegend in Polen vorgesehen.

Neben humanitärer Hilfe für die betroffenen Menschen muss Druck auf Russland ausgeübt werden. Der Angriffskrieg muss aufhören. Wir unterstützen daher ausdrücklich die von der westlichen Wertegemeinschaft auf den Weg gebrachten Sanktionen. Auch in dem Wissen, dass diese für unsere Volkswirtschaften enorme Belastungen bedeuten.

In diesem Sinne handeln wir auch in unserem eigenen Verantwortungsbereich: Bestehende Verträge in Russland und Belarus werden nicht erneuert. Das Neugeschäft hat Munich Re eingestellt. Analog wird mit Kapitalanlagen in der Region verfahren. In Einzelfällen würden wir von dieser Regel nur dann abweichen, wenn sie schützenswerten Personen oder Unternehmen schaden würde.

Auf die Auswirkungen des Krieges auf unser Geschäft insgesamt werde ich später noch eingehen.

**Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,**

unsere Branche kann das menschliche Leid eines Krieges kaum lindern. Aber wir können dafür Sorge tragen, dass alltägliche Risiken nicht zugleich die Existenz von Menschen und Unternehmen bedrohen. Dafür sind wir da.

Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, müssen wir selbst leistungsfähig sein. Unser geschäftlicher Erfolg ist die Basis all unserer Leistungen für die Gesellschaft. Mit der Ambition 2025 haben wir im Dezember 2020 die dazu passende Strategie vorgelegt. Wir stärken die Wachstumselemente unserer bewährten Geschäftsstrategien. Wir investieren in Digitalisierung und Daten. Zugleich sind wir Vorreiter in der weitgehenden Flexibilisierung modernen Arbeitens. Und wir erzielen mit 12 bis 14 Prozent Eigenkapitalrendite einen Spitzenwert.

Das vergangene Jahr war der Startpunkt für die Umsetzung dieser Strategie. Ein wichtiger Gradmesser für unseren Erfolg ist unser Jahresergebnis. Vorgenommen hatten wir uns für 2021 einen Gewinn in Höhe von 2,8 Milliarden Euro. Erzielt haben wir 2,9 Milliarden. Dieser erste Meilenstein gibt uns Rückenwind für unsere Ambition 2025. Die Eigenkapitalrendite erreichte 12,6 Prozent. Beim Gewinn je Aktie wollten wir 2021 an das normalisierte Ergebnis von 2020 anknüpfen. Tatsächlich haben wir eine Steigerung um 4,7 Prozent erreicht. Bis 2025 soll dieser Wert pro Jahr im Schnitt um mindestens 5 Prozent steigen.

Unsere Kapitalausstattung bleibt sehr stark: Auch nach Berücksichtigung von Dividendenabschlag und Aktienrückkauf liegt die Solvenzquote bei 222 Prozent – und damit sogar noch leicht oberhalb des optimalen Bereichs.

Als Aktionärinnen und Aktionäre von Munich Re möchten wir Sie angemessen an unserem unternehmerischen Erfolg beteiligen. Für unsere attraktive Ausschüttungspolitik sind wir seit Jahrzehnten bekannt. Bis 2025 wollen wir die Dividende jährlich im Durchschnitt um mindestens 5 Prozent erhöhen. Für 2021 übertreffen wir diesen Anspruch. Wir schlagen Ihnen eine Erhöhung der Dividende auf 11 Euro je Aktie vor. Das sind 12,2 Prozent mehr als im vergangenen Jahr. Der bereits beschlossene Aktienrückkauf erhöht die Rendite auf Ihr Investment zusätzlich.

Sie sehen: Munich Re liefert. Die Strategie greift. Unsere Kunden vertrauen und setzen auf uns. Und unsere gut 39.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit tun jeden Tag ihr Bestes, damit das so bleibt. Ihnen gilt mein besonderer Dank. Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, sind das Fundament unseres Erfolgs!

#### **Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,**

die erfreulichen Ergebnisse des vergangenen Jahres waren kein Selbstläufer. 2021 hielt zahlreiche Herausforderungen für unsere Branche bereit. Zu nennen sind hier insbesondere Schäden aus Naturkatastrophen und der anhaltenden Corona-Pandemie.

Naturkatastrophen verursachten im vergangenen Jahr weltweit Schäden von umgerechnet annähernd 250 Milliarden Euro. Rund 105 Milliarden Euro waren versichert. Davon wiederum entfielen auf Munich Re in der Rückversicherung 3,1 Milliarden Euro.

Historisch betrachtet gehört 2021 zu den schadenträchtigen Jahren überhaupt. Allein die extremen Sturzfluten in Deutschland und anderen Ländern Europas schlugen mit 46 Milliarden Euro zu Buche. Versicherer trugen 11 Milliarden. Es war die bislang teuerste Naturkatastrophe in Deutschland und Europa. Und es war nur eines von vielen Unwetterereignissen des Jahres, die durch den Klimawandel häufiger und schwerer werden.

Auch die Pandemie führte 2021 zu weiter steigenden Schadenaufwendungen. Munich Re war vor allem in der Rückversicherung Leben/Gesundheit betroffen. Hier lag die Belastung bei rund 800 Millionen Euro.

Unser Risiko- und Geschäftsmix sowie unser Risikomanagement haben sich in diesem Zusammenhang 2021 aufs Neue bewährt. Alle Geschäftsfelder haben sich operativ stark entwickelt und positiv zu unserem Geschäft beigetragen.

Unsere Erstversicherungsmarke ERGO lieferte mit 600 Millionen Euro einen Ergebnisbeitrag, der über unseren Erwartungen lag. Fokussierter Geschäftsausbau und konsequente Kostendisziplin zahlen sich aus. Daneben konnte ERGO wichtige strukturelle Erfolge erzielen, etwa beim Ersatz von Altsystemen durch eine moderne IT-Infrastruktur. Auch führte die fortschreitende Digitalisierung von Prozessen zu zunehmender Kundenzufriedenheit. Dies ließ sich beispielsweise im Zuge der schnellen Schadenbearbeitung beim Juli-Hochwasser beobachten.

ERGO wächst weiterhin profitabel. Die gebuchten Beiträge über alle Segmente hinweg stiegen 2021 um 3,7 Prozent. Im Segment Schaden/Unfall Deutschland haben insbesondere eine erfolgreiche Erneuerungsrunde im Kfz-Geschäft und der Geschäftsausbau im Bereich Gewerbe/Industrie zum Beitragswachstum beigetragen. International gab es zwei Haupttreiber: das starke Schaden/Unfall-Geschäft in Polen und Österreich sowie die hohe Nachfrage nach Gesundheitsprodukten in Spanien und Belgien. Im Segment Leben/Gesundheit Deutschland war das Wachstum wie geplant etwas verhaltener. Das liegt am gewollten Abbau des Bestands an klassischen Lebensversicherungen. Unsere neuen, kapitalmarktnahen Produkte werden von Kundinnen und Kunden dagegen stark nachgefragt. Das Neugeschäft wuchs um 42 Prozent.

Die Rückversicherung profitiert weiter vom Marktzyklus. Mit einer Rendite auf das Eigenkapital von 13,5 Prozent ist das Geschäftsfeld hochprofitabel. Ergebnistreiber waren insbesondere steigende Raten im Segment Schaden/Unfall. In den Erneuerungen 2021 haben wir ein Beitragswachstum von 11,7 Prozent erzielt. Dabei stiegen die Preise um 2,3 Prozent. Mit der Januar-Erneuerung 2022 setzt sich der Trend im laufenden Jahr fort. Wir nutzen das positive Marktumfeld für organisches Wachstum. Wir bauen unsere Marktführerschaft in Geschäftsfeldern wie Cyber aus. Dabei begrenzen wir bewusst unsere Haftung pro Ereignis, Kunde und Police. Und wir zeichnen Risiken sehr diszipliniert. Das Segment Leben/Gesundheit war 2021 wie erwähnt von hohen Covid-19-Belastungen betroffen. Bereinigt um diese Schäden ist das Bild rundum erfreulich und nach vorne vielversprechend.

Auch unser Bereich Risk Solutions entwickelte sich 2021 in seinen jeweiligen Märkten sehr gut. Diese sind gekennzeichnet durch eine hohe Spezialisierung bei Produkten, Underwriting und Vertrieben. Die Teilmärkte befinden sich fast alle in den USA. Unsere Prämien stiegen hier um 18 Prozent. Gleichzeitig sank die Schaden-Kosten-Quote um 4 Prozent. Wir verzeichnen bei Risk Solutions also beträchtliches Wachstum bei steigender Ertragskraft. Eine äußerst erfreuliche Kombination!

### **Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,**

unser Unternehmen wird zu Recht nicht nur an finanziellen Kennzahlen gemessen. Wir selbst haben uns mit der Ambition 2025 noch stärker zu nachhaltigem Handeln verpflichtet. Unsere Fortschritte in diesem Bereich möchte ich kurz skizzieren.

Wir setzen uns entschieden für mehr Frauen in Führungspositionen ein. Konkret streben wir einen Anteil von 40 Prozent bis 2025 an. Werden Positionen im oberen Management neu besetzt, fließen unsere Vorgaben für mehr Vielfalt immer mit ein. Und zwar in der gesamten Gruppe. Die Entscheidungen trifft der Vorstand. Divers zusammengesetzte Auswahlgremien und Kandidatenlisten sind inzwischen gelebte Realität. Das wirkt. Im vergangenen Jahr ist der Anteil von weiblich besetzten Führungspositionen konzernweit von 35 auf rund 38 Prozent gestiegen.

Unsere gesellschaftliche Verantwortung geht weiter. Sie spiegelt sich auch stark in unserem Eintreten für mehr Klimaschutz wider. Bei der Umsetzung unserer Klimastrategie kommen wir gut voran. In der Kapitalanlage haben wir 2021 die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Vergleich zu 2019, dem Ausgangsjahr unserer Ambition, bereits um rund 31 Prozent reduziert. Die Effekte im Versicherungsgeschäft werden wir erstmals im kommenden Jahr beziffern. Bei unseren eigenen Emissionen erwarten wir für 2021 eine Reduktion von etwa 25 Prozent pro Mitarbeiter gegenüber 2019.

Uns geht es aber nicht nur darum, bestimmte Geschäfte zu beenden. Wir wollen gleichzeitig neue klimafreundliche Lösungen durch passgenauen Versicherungsschutz ermöglichen. So leisten wir einen erheblichen Beitrag zur Versicherbarkeit der Risiken bei Gewinnung und Betrieb von erneuerbaren Energien. Unsere Einheit „Green Tech Solutions“ hat bis heute weltweit Risiken in über 1.000 Projekten abgesichert. Diese haben eine Gesamtkapazität von etwa 42 Gigawatt. Zum Vergleich: Das entspricht mehr als zwei Dritteln der Kapazität aller in Deutschland installierten Photovoltaik-Anlagen. Indem wir Garantie- oder Verfügbarkeitsrisiken übernehmen, ermöglichen wir den Ausbau erneuerbarer Energien.

## Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

den nächsten Schritt in Richtung unserer ehrgeizigen Ziele gehen wir in diesem Jahr. Für 2022 haben wir uns ein Ergebnisziel von 3,3 Milliarden Euro vorgenommen. Die Beitragseinnahmen der Gruppe sollen auf rund 61 Milliarden Euro steigen. Ich bin überzeugt, dass unser Potenzial auch damit noch nicht erschöpft sein wird.

Zumal wir auf gutem Weg sind, unsere Ertragsentwicklung auf ein breiteres und damit stabileres Fundament zu stellen. Die Kombination von Erst- und Rückversicherung unter einem Dach hebt uns vom Wettbewerb ab. Aus diesem Wettbewerbsvorteil wollen wir künftig noch mehr Kapital schlagen.

Vor wenigen Jahren hing unser Konzernergebnis noch ganz überwiegend von den Ergebnissen der Schaden- und Unfallrückversicherung ab. Diese wiederum wurden stark vom Marktzyklus beeinflusst. Das bedeutet: Wir mussten erhöhte Schwankungen beim Ergebnis in Kauf nehmen.

Im Rahmen unserer Ambition 2025 werden ERGO, Risk Solutions und die Rückversicherung Leben/Gesundheit verlässlich einen großen Teil zum Konzerngewinn beisteuern. Und das mit vergleichsweise geringer Volatilität. Damit machen wir das Ergebnis im Konzern stabiler. Im Hartmarkt können wir mehr Kapazitäten anbieten und diese im Weichmarkt stärker zurückfahren.

Lassen Sie mich aus aktuellem Anlass noch etwas zu den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf Munich Re ergänzen.

Was feststeht: Munich Re ist in der Ukraine, in Belarus und in Russland nur geringfügig mit Versicherungsgeschäft vertreten. Das Neugeschäft in Russland und Belarus haben wir – wie bereits erwähnt – eingestellt. Zudem ist Krieg als versichertes Risiko in der potenziell am meisten exponierten Sparte, der klassischen Sachversicherung, ein Standardausschluss. Und zwar nicht nur in den jetzt betroffenen Gebieten, sondern weltweit. Somit sind wir hiervon nicht betroffen. Daher werden wir die direkten Auswirkungen auf unser Geschäft gut verkraften.

Allerdings bieten wir in einigen Spezialsparten in begrenztem Umfang Absicherung für direkte und indirekte Kriegsfolgen an. Zu nennen sind hier insbesondere Luftfahrt, Transport und Kredit sowie politische Risiken. Inwieweit Deckungsschutz besteht, ist in vielen Fällen noch nicht abzusehen.

Das Kapitalanlageexposure von Munich Re in den drei genannten Ländern ist gemessen am Gesamtportfolio relativ gering. Aus heutiger Sicht halten sich Ergebniseffekte aus Wertänderungen von Kapitalanlagen für Munich Re im Rahmen. Allerdings kann ich an dieser Stelle keine Entwarnung vor denkbaren späteren Belastungen geben. Denn je länger der Krieg und damit verbunden die internationalen Sanktionen gegen Russland und Belarus anhalten, desto größer werden die politischen und volkswirtschaftlichen Verwerfungen in, aber auch außerhalb Europas ausfallen.

## **Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,**

der Angriff Russlands auf die Ukraine stellt eine Bedrohung der europäischen Friedensordnung dar. Europa befindet sich überdies inmitten eines sich verschärfenden Systemwettbewerbs zwischen den USA und China. Auch andere regionale Krisenherde können weltweit schwere Folgen nach sich ziehen, wenn sie eskalieren.

In dieser Lage kann nur ein starkes Europa – als Garant für Freiheit, Demokratie und Wohlstand – bestehen. Dafür wiederum muss die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit Europas zentrales Politikanliegen sein. Aus einer Position der Stärke heraus lassen sich europäische Interessen besser vertreten.

Wenn, wie seit Jahren beobachtet, die vollständige politische Integration Europas stockt, sollte wenigstens eine Fokussierung Europas auf jene Kernthemen erfolgen, in denen eine gemeinsame europäische Antwort besser als jede nationale ist. Dazu gehören: Erstens gezielte Migration und zwingend Integration von tüchtigen Menschen, die sich in und für Europa engagieren wollen. Zweitens Beförderung der Digitalisierung zum Nutzen von Menschen, Staat und Wirtschaft. Ferner Umbau der Energieversorgung von fossiler auf erneuerbare Energie. Und schließlich – heute mehr denn je – Verteidigung.

Versicherung kann keine geopolitischen Konflikte lösen. Aber unsere Branche kann ihren Teil dazu beitragen, die Sicherheit von Menschen und Unternehmen im Alltag zu erhöhen. Indem wir Risiken absichern, befördern wir Entwicklung, Innovation und Fortschritt in unserer Gesellschaft.

Auch in diesem Sinne danke ich Ihnen für Ihr Vertrauen in unser Unternehmen. Bleiben Sie uns gewogen.

**Herzlichen Dank!**

# Impressum

© 2022  
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft in München  
Königinstraße 107  
80802 München  
Deutschland  
www.munichre.com

LinkedIn: <https://de.linkedin.com/company/munich-re>  
Twitter: @MunichRe

Sitz der Gesellschaft: München

Handelsregister: Amtsgericht München HRB 42039

**Verantwortlich für den Inhalt**  
Financial and Regulatory Reporting

## Service

### Service für Privatanleger

Aktionärsteam:  
Alexander Rapp, Ute Trenker, Anita Wendt  
Telefon: +49 89 38 91-22 55  
shareholder@munichre.com

### Service für Investoren und Analysten

Christian Becker-Hussong  
Telefon: +49 89 38 91-39 10  
ir@munichre.com

### Service für Medien

Florian Amberg  
Telefon: +49 89 38 91-22 99  
presse@munichre.com

# Termine

## 2022

23. Februar 2022  
Bilanz-Medienkonferenz zum Konzernabschluss 2021  
(vorläufige Zahlen)

17. März 2022  
Veröffentlichung des Konzerngeschäftsberichts 2021

28. April 2022  
Hauptversammlung

10. Mai 2022  
Quartalsmitteilung zum 31. März 2022

9. August 2022  
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2022

8. November 2022  
Quartalsmitteilung zum 30. September 2022

## 2023

23. Februar 2023  
Bilanz-Medienkonferenz zum Konzernabschluss 2022  
(vorläufige Zahlen)

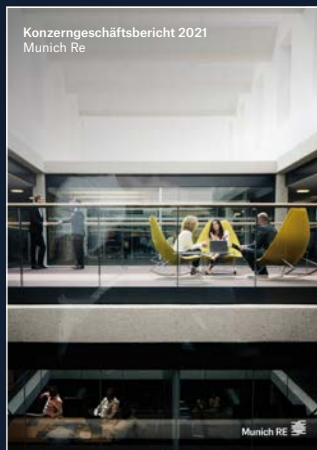
16. März 2023  
Veröffentlichung des Konzerngeschäftsberichts 2022

5. Mai 2023  
Hauptversammlung

10. Mai 2023  
Quartalsmitteilung zum 31. März 2023

10. August 2023  
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2023

8. November 2023  
Quartalsmitteilung zum 30. September 2023



Sämtliche Zahlen und Fakten zum Geschäftsjahr 2021 finden Sie in unserem Konzerngeschäftsbericht. Mehr unter [www.munichre.com/geschaeftsbericht-2021](http://www.munichre.com/geschaeftsbericht-2021)

## Disclaimer

Dieses Dokument enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf derzeitigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Munich Re beruhen. Bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung unserer Gesellschaft, insbesondere die Ergebnisse, die Finanzlage und die Geschäfte, wesentlich von den hier gemachten zukunftsgerichteten Aussagen abweicht. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder sie an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.